

ART OF EMPATHY

Musik zum Träumen

Mit seiner manchmal romantisch, manchmal apokalyptisch klingenden Mischung aus Neofolk, Dark Ambient und Dreampop hat sich das belgische Einmannprojekt Art Of Empathy erfolgreich eine kleine aber feine Anhängerschaft erspielt. Nach „Evening Sessions“ (2007) und „Posthuman Decadence“ (2010) wird am 26. Juni, nach zehn Jahren Pause, das neue Album „End Of I“ erschienen sein. Zuvor hatte sich Jef Janssen aka Art Of Empathy mit der Vorabsingle „Where The Souls Shine Brightest“ zurückgemeldet. Im Gespräch gibt er Einblicke in die Entstehungsgeschichte von „End Of I“.

„Der Stichtag für mein letztes Album fiel mit der Geburt meiner Tochter zusammen“, sagt er. „Sie kam einen Monat zu früh, also war das eine große Herausforderung für mich. Sie ist jetzt 10 und wir hatten das Glück, eine weitere Tochter zu bekommen. Die Schlafmangel-Baby-Jahre waren somit einer der Gründe, warum es so lange gedauert hat.“ Gesundheitliche Probleme, Jobwechsel und der Bau eines Hauses kamen dazu und verzögerten die Arbeiten am Album weiter. „Als ich mein neues Heimstudio fertig hatte und wieder gesund war, begann ich sofort damit, die neuen Tracks aufzunehmen. Weil Art Of Empathy mein Einmannhobbyprojekt ist, hat es dann noch mehr als zwei Jahre gedauert, bis das Album fertig war. Es ist sehr zeitaufwändig und schwierig, das mit einem Vollzeitjob, einem Haushalt und der Familie zu kombinieren.“

Trotz einiger unheilvoll-düsteren Passagen klingt „End Of I“ deutlich verträumter, schwelgerischer und romantischer als der Vorgänger, was Jef Janssen schon Vergleiche mit Leonard Cohen einbrachte, der besonders für den Titeltrack Vorbild gewesen zu sein scheint. „Ich denke, das liegt vor allem an meinem Gesang“, antwortet er auf die diesbezügliche Frage, führt aber weitere Einflüsse auf. „Der Song beginnt wie ein

typischer Neofolksong, entwickelt sich dann aber zu einem Track, der aus zwei verschiedenen Teilen besteht. Man kann heraushören, dass mich Type O Negative beim Komponieren inspiriert haben.“

Von Anfang an hat Jef Janssen die Musik von Art Of Empathy kostenlos als Download angeboten. „Mir war klar, dass ich mit Art Of Empathy niemals ein großes Publikum erreichen würde. Also wollte ich durch Mund-zu-Mund-Propaganda bekannter werden. Mein einziges Ziel war und ist es, damit Menschen zu erreichen, welche die Musik lieben und schätzen, die ich mit Art Of Empathy mache“, erläutert Jef. „Meine Musik ist kostenlos, aber nicht wertlos.“

Von „End Of I“ wird es eine physische CD geben in einer handnummerierten, auf 100 Exemplare limitierten Auflage mit Mediabook. „Ich habe mich zuvor nie um CD-Veröffentlichungen gekümmert, mir ging es immer nur darum, hörbar zu sein“, sagt er. „Aber für meine Fans eine Special Edition herauszubringen, gibt dem Album eine neue Dimension. In einer Welt, die voller Falschheit und Flüchtigkeit ist, suchen die Menschen nach etwas Authentischem, Dauerhaftem. Und Musik wird immer eine unwiderstehliche Kraft haben, der nichts gleichkommt.“

Karin Hoog
www.artofempathymusic.com

